

| | | |
|--|---------------------|--|
| | Antrags-Nr. | |
| | 0709-AT/2017 | |

Antrag

Herr
Walk, Raymond
Fraktionsvorsitzender der
CDU-Stadtratsfraktion

| |
|---|
| Betreff |
| Antrag der CDU-Stadtratsfraktion - Energiesparmaßnahmen im Bereich der kommunalen Straßenbeleuchtung |

| Beratungsfolge | Sitzung | Sitzungstermin | |
|-----------------------------|---------|----------------|--|
| Haupt- und Finanzausschuss | Ö | 10.01.2017 | |
| Haupt- und Finanzausschuss | Ö | 24.01.2017 | |
| Stadtrat der Stadt Eisenach | Ö | 31.01.2017 | |

I. Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:
dass dem Stadtrat bis zum nächsten Stadtrat berichtet wird, ob in Eisenach bereits Energiesparmaßnahmen im Bereich der kommunalen Straßenbeleuchtung umgesetzt werden und wie sich der dazu gehörige Zeitplan darstellt.

II. Begründung

Der Prüfbericht 2016 des Thüringer Rechnungshofes gibt den Kommunen wesentliche Hinweise (S. 63, 2. Absatz), um eine energieeffiziente Straßenbeleuchtung zu erreichen. Dazu gehören, das detaillierte Erfassen des Bestandes der Straßenbeleuchtung einschließlich dem Energieverbrauch, das Untersuchen der Handlungsmöglichkeiten unter Beachtung der jeweiligen Vor- und Nachteile, die Wahl des Beschaffungsweges, der Nachweis der Wirtschaftlichkeit sowie die Sicherstellung der Finanzierung.

So führt der Bericht u.a. aus, dass nach Angaben der Kommunen nur rund 3-4 Prozent der vorhandenen Straßenlampen bereits mit Leuchtdioden (LED) ausgerüstet sind. Die Art des Leuchtmittels wirkt sich unmittelbar auf den Energieverbrauch für die Straßenbeleuchtung aus, der mit dem Anteil von durchschnittlich 60 Prozent am Gesamtstromverbrauch einen erheblichen Kostenfaktor für die Thüringer Kommunen darstellt.

Die technischen und organisatorischen Möglichkeiten, um Einsparungen bei der Straßenbeleuchtung zu erschließen, sind vielfältig. So rechnet sich beispielsweise eine Maßnahme beim Austausch der Leuchtmittel allein aufgrund der Stromeinsparung. Mit geringeren Verbräuchen sinken zwangsläufig die Ausgaben für Energie und auch die CO₂-Emissionen.

Abschließend fordert der Thüringer Rechnungshof die Kommunen auf, die Möglichkeiten für eine effiziente Straßenbeleuchtung zu untersuchen und wirtschaftliche Maßnahmen

umzusetzen. Es liegt in der Verantwortung der Kommunen, ihre Haushalte zu entlasten."

Herr
Walk, Raymond
Fraktionsvorsitzender der
CDU-Stadtratsfraktion